



## **Protokoll der 26. ordentlichen Generalversammlung vom Montag, 28. März 2011, 16.30 Uhr, in der Aula der Eidgenössischen Hoch- schule für Sport Magglingen EHSM in Magglingen**

Der Präsident, Dr. Michael Leupold, Direktor des Bundesamtes für Justiz BJ, begrüsst die auch dieses Jahr zahlreich erschienen Vereinsmitglieder und eröffnet die 26. ordentliche Generalversammlung. Die erste Generalversammlung unter seiner Leitung findet wiederum im Rahmen des Magglinger Rechtsinformatikseminars statt.

Nebst den Vorstandsmitgliedern Herbert Burkert und René Rall haben sich verschiedene Vereinsmitglieder entschuldigt.

Speziell willkommen heisst er die neuen Vereinsmitglieder Igor Metz (Glue Software Engineering AG), Urs Thüring sowie Wolf Olivier (Be-Cause GmbH).

Es wird festgestellt, dass die Einladung statutenkonform unter Beilage der Traktandenliste erfolgt ist.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

### **1. Wahl des Stimmenzählers**

Herr André Schoenenweid, Vertreter des Kantons Freiburg, wird als Stimmenzähler bestimmt.

### **2. Abnahme des Protokolls der fünfundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung vom 31. Mai 2010**

Das Protokoll der 25. ordentlichen Generalversammlung vom 31. Mai 2010 in Magglingen, den Vereinsmitgliedern am 4. März 2011 zugestellt, wird vorbehaltlos und ohne Gegenstimme genehmigt.

### **3. Abnahme des Geschäftsberichtes 2010**

Der Geschäftsbericht 2010 wurde den Vereinsmitgliedern zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt. Der Geschäftsführer hebt insbesondere die Diskussion der möglichen Neuausrichtung des SVRI sowie das Magglinger Rechtsinformatikseminar als wichtigste Punkte in der Vereinstätigkeit des vergangenen Jahres hervor.

Im Anschluss daran wird der Geschäftsbericht 2010 einstimmig angenommen.

### **4. Abnahme der Jahresrechnung 2010 und des Berichts der Rechnungsrevision**

Die Vereinsmitglieder haben die Jahresrechnung 2010 mit Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung erhalten. Der Bericht der Rechnungsrevision vom 17. März 2011 wird verteilt. Die Jahresrechnung 2010 wird vom Geschäftsführer kurz erläutert:

Ertragsseitig wurde zwar der budgetierte Zinsertrag leicht übertroffen, die Werbung von neuen Mitgliedern zeigte aber nicht den erwarteten Erfolg. Der budgetierte Ertrag wurde deshalb um rund 2'500 Franken verfehlt.

Bei den Ausgaben fielen 2010 im Gegensatz zum Vorjahr kaum Reisespesen resp. Spesen für Sitzungen des Vorstandes sowie des Geschäftsausschusses an. Trotz der grossen Beteiligung an der Generalversammlung waren die Kosten tiefer als budgetiert. Für Projekte wurden mit insgesamt Franken 7'445.40 deutlich weniger als vorgesehen ausgegeben (Budget: 50'000 Franken). Auf die Bildung einer Rückstellung wurde aber aus Transparenzgründen verzichtet. Da im letzten Jahr auch keine Tagung für Informatik und Recht durchgeführt wurde, war kein Defizitbeitrag [10'000 Franken] fällig.

Die Rechnung 2010 schliesst nicht wie budgetiert mit einem Verlust von 25'000 Franken, sondern nur mit einem Gewinn von Franken 28'489.95 ab.

Gemäss Bilanz beträgt das Vereinskaptal per Ende 2010 Franken 114'857.58. Ende 2010 waren noch offene Jahresbeiträge von Franken 8'400.00 zu verzeichnen.

Auch im Rechnungsjahr 2010 sind keine Ausgaben für das Gehalt Geschäftsführung angefallen: Das Bundesamt für Justiz hat auf eine Rechnungsstellung für die Geschäftsführungstätigkeit seines Mitarbeiters verzichtet, weil sich die Vereinsmitglieder an der letzten GV einverstanden erklärt haben, dass dieser Betrag direkt für Projekte im Bereich Rechtsinformatik verwendet werden kann.

Der Geschäftsführer schliesst seine Ausführungen mit einem herzlichen Dank an die Treuhandfirma Sensia AG in Fribourg, welche die Jahresrechnung 2010 erstellt hat, sowie an die Rechnungsrevisorin resp. den Rechnungsrevisor (Frau Margrit Walt, Leiterin des Rechtsdienstes der Staatskanzlei des Kantons Thurgau, und Beat Müggler, Juristischer Mitarbeiter der Staatskanzlei des Kantons St. Gallen).

Der im Revisionsbericht enthaltenen Empfehlung entsprechend wird die Jahresrechnung 2010, welche mit einem Gewinn von Franken 28'489.95 abschliesst, einstimmig genehmigt.

## 5. Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers für das Jahr 2010

Beat Müggler dankt dem Vorstand und dem Geschäftsführer für den im Geschäftsjahr 2010 geleisteten Einsatz und stellt zuhanden der Generalversammlung den Antrag, es sei dem Vorstand und dem Geschäftsführer Décharge zu erteilen. Diesem Antrag wird mit Applaus stattgegeben.

## 6. Totalrevision Statuten

Der Präsident ruft einleitend die Diskussion über eine mögliche Neuausrichtung des SVRI in Erinnerung, Diese wurde – wie an der letzten Generalversammlung beschlossen – in einer Arbeitsgruppe unter der Leitung des Geschäftsführers geführt, welche allen Vereinsmitgliedern offen stand. Sie umfasste folgende Personen:

- Marc Bloch Sommer, Swisslex AG
- Robert G. Briner, CMS von Erlach Henrici AG
- Martin Brudsche, Abraxas Juris AG
- Reto Frischknecht, Delta Logic AG
- Michel Moret, Bundeskanzlei
- David Rüetschi, Bundesamt für Justiz

Die Arbeitsgruppe hat sich zweimal getroffen (14. September und 12. Oktober 2010) und schlägt eine Ausweitung des Vereinszwecks vor. Im Zentrum soll nicht mehr nur die Rechtsinformation stehen, sondern folgende fünf Tätigkeitsfelder:

- Rechtsinformation (elektronische Publikation von Rechtsdaten)
- praktische Informatik-Anwendungen im juristischen Bereich / Standardisierung
- Forschung auf dem Gebiet der Rechtsinformatik
- Öffnung / Vernetzung national und international
- Koordination und Umsetzung von Rechtsinformatik-Vorhaben

In der Folge wurden die vorgeschlagenen Formulierungen zur Erweiterung des Vereinszweckes vom Geschäftsausschuss zuhanden des Vorstandes überarbeitet und verallgemeinert. Für die konkrete Umsetzung des neuen Zweckartikels soll nach der Diskussion in der Generalversammlung in einem zweiten Schritt das SVRI Arbeitsprogramm angepasst werden.

Innerhalb des Bundesamtes für Justiz als Vertreter des Bundes wurden in Hinblick auf die Übernahme der Präsidentschaft die Vorschläge des Geschäftsausschusses diskutiert. Das BJ ist zum Schluss gekommen, dass der Bereich «eJustice» strategische Bedeutung und der SVRI überall dort eine wichtige Rolle oder auch Aufträge übernehmen kann, wo bisher niemand tätig ist. Der SVRI kann namentlich mit der Koordination zwischen verschiedenen Akteuren oder in der Projektabwicklung den Bereich «eJustice» unterstützen und voranbringen. Voraussetzung dafür ist jedoch eine Professionalisierung und ein Ausbau der Vereinsstrukturen.

Der Neuanfang soll sich auch in einem neuen Namen manifestieren: «Verein eJustice Schweiz».

Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 18. Februar 2011 die vorgeschlagene Neuausrichtung diskutiert und empfiehlt der Generalversammlung die Totalrevision der Statuten (inkl. Namensänderung) einstimmig zur Annahme.

In der Eintretensdiskussion wird die Neuausrichtung von allen Anwesenden begrüsst. Die diskutierten und beschlossenen Änderungen wurden direkt im Statutenentwurf berücksichtigt, welcher nun inkl. Namensänderung von der Generalversammlung einstimmig (mit x Enthaltungen) angenommen wurde.

## 7. Wahl des Vorstandes / Wahl der Rechnungsrevisoren

Da Michael Leupold an der letzten Generalversammlung für zwei Jahre gewählt wurde, sind lediglich die Vorstandsmitglieder sowie die Rechnungsrevisoren zu wählen.

### Wahl des Vorstandes

Der Vorstand hat mit grossem Bedauern von der Demission seines Vizepräsidenten Urs Bürge sowie von Herbert Burkert Kenntnis nehmen müssen. Der Geschäftsführer würdigt die Verdienste und die Arbeit des scheidenden Vizepräsidenten Urs Bürge sowie des langjährigen Vorstandsmitglieds Herbert Burkert. Sie werden mit grossem Applaus verabschiedet.

Der neue Vorstand soll sich in Zukunft wieder zwei bis drei Mal pro Jahr treffen. Vertreten sein sollten:

- Bund (BJ, Bundesgericht und Bundeskanzlei auf Stufe Vizekanzler)
- Kantone (Staatschreiberkonferenz: Stufe Staatsschreiber oder Stv., KKJPD: Stufe GS oder Stv.)
- Berufsverbände (SAV und SNV: Stufe GS, Vereinigung der juristischen Bibliotheken)
- Wissenschaft (Rechtsfakultäten und Fachhochschulen, IFF: Stufe Direktion)

Weitere Interessengruppen (wie Datenbankanbieter oder Juristische Verlage) sollten nur noch durch Personen, die keine direkten kommerziellen Interessen vertreten, im Vorstand mitarbeiten.

Der Vorstand erachtet es als sinnvoll, dass die Umsetzung der beschlossenen Professionalisierung und des Ausbaus der Vereinsstrukturen in einer Übergangsphase noch von möglichst allen bisherigen Vorstandsmitgliedern mitgetragen wird. Die Zusammensetzung des Vorstandes soll kontinuierlich an die Neuausrichtung angepasst werden. Bereits heute soll der Vorstand ergänzt werden durch den Generalsekretär des Schweizerischen Notarenverbandes, Jean-Pierre Becher.

Jean-Pierre Becher stellt sich der Versammlung kurz vor und wird anschliessend von den anwesenden Mitgliedern mit Applaus in den Vorstand gewählt. Ebenfalls mit Applaus für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren bestätigt werden die bisherigen Vorstandsmitglieder:

- Daniel Gruber, Vertreter der Bundesverwaltung;
- René Rall, Vertreter des Schweizerischen Anwaltsverbandes;
- Marius Roth, Vertreter des Instituts für Föderalismus
- Werner Stocker, Verlegervertreter

- Grégoire Thévoz (Kantonsvertreter)
- Paul Tschümperlin (Bundesgericht)
- Peter Johannes Weber, Vertreter der Vereinigung der juristischen Bibliotheken der Schweiz

### **Wahl der Rechnungsrevisoren**

Die anwesenden Mitglieder wählen die beiden erneut Kandidierenden (Margrit Walt, Leiterin des Rechtsdienstes der Staatskanzlei des Kantons Thurgau, und Beat Mügler, Juristischer Mitarbeiter der Staatskanzlei des Kantons St. Gallen) mit Applaus als Rechnungsrevisorin resp. Rechnungsrevisor wieder.

## **8. Jahresprogramm 2011**

Die 26. ordentliche Generalversammlung wurde wiederum im Rahmen des Magglinger Rechtsinformatikseminars durchgeführt. An beiden Tagen zusammen haben dieses Jahr mehr als 125 Personen teilgenommen. Diese Zusammenlegung der beiden Veranstaltungen bewährt sich weiterhin und wird weitergeführt.

Am 25. Oktober 2011 soll die 10. Tagung für Informatik und Recht stattfinden. Arbeitstitel «Erste Erfahrungen und offene / neue Fragen rund um den elektronischen Rechtsverkehr» vorgeschlagen. Bereits reserviert wurde das Berner Rathaus.

Dritter Schwerpunkt im Jahr 2011 ist die Umsetzung des neuen Arbeitsprogramms SVRI resp. der Aufbau der Geschäftsstelle. In der Diskussion des neuen Arbeitsprogramms wird festgehalten, dass die Professionalisierung der Geschäftsstelle nicht nur erwünscht, sondern Voraussetzung ist für eine Umsetzung der geplanten Neuausrichtung.

Die anwesenden Vereinsmitglieder stimmen dem Jahresprogramm 2011 einstimmig zu.

## **9. Detailbudget 2011 / Grobbudget 2012**

Der Geschäftsführer erläutert das Detailbudget 2011, welches die Vereinsmitgliedern zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung erhalten haben. Damit die Geschäftsstelle professionalisiert und Personal angestellt werden kann, werden dafür 50'000 Franken sowie 5'000 Franken für Anpassungen Layout und Aktualisierung der Homepage im Budget eingestellt. Weiter schlägt der Vorstand vor, auch im Jahr 2011 das Magglinger Rechtsinformatikseminar mit Fr. 10'000.-- zu unterstützen. Für Projekte sollen wiederum 50'000 Franken im Budget eingestellt werden, insbesondere für Arbeiten an den XML Schematas für die Publikation von [Gerichts]Entscheiden (CHDecML) resp. für juristische Publikationen allgemein (CHDocML).

Im Budget ist eine Defizitgarantie von 10'000 Franken für die Tagung für Informatik und Recht eingestellt. Dieser Betrag wird aber kaum gebraucht, soll aber trotzdem im Budget belassen werden.

Einnahmenseitig wird ein Ertrag der Geschäftsstelle von 30'000 Franken budgetiert, welcher durch die Übernahme externer Mandate erwirtschaftet werden soll.

Der budgetierte Jahresverlust 2011 beträgt 52'100 Franken; dabei ist aber davon auszugehen, dass die Defizitgarantie für die «Tagung für Informatik und Recht» (10'000 Franken) nicht in Anspruch genommen werden muss.

**Grobbudget 2012:**

Das Grobbudget 2012 soll wiederum einen Ausgabenrahmen für das erste Halbjahr vorgeben. Ausgabenseitig ist es mit dem Detailbudget 2011 praktisch identisch, mit Ausnahme des Personalkosten- resp. des Büromaterialaufwandes der Geschäftsstelle, welche 2012 während eines ganzen Jahres anfallen. Da aber auch externer Mandate während eines ganzen Jahres übernommen werden können, werden auch die diesbezüglichen Einnahmen entsprechend höher budgetiert. Bei praktisch unverändert budgetierten restlichen Einnahmen (ausgenommen halbiertes Zinsertrag) resultiert ein Defizit von 53'100 Franken.

Wenn die Tagung für Informatik und Recht kostendeckend durchgeführt wird, lässt sich die Geschäftsstelle mit dem bestehenden Vereinsvermögen knapp drei Jahre lang finanzieren. Eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge dürfte voraussichtlich ab 2013 erforderlich sein.

Im Anschluss an diese Ausführungen werden Detailbudget 2011 und Grobbudget 2012 einstimmig genehmigt (budgetierter Jahresverlust 2011: 52'100.-- resp.-- im Jahr 2012).

## 9. Verschiedenes

Da niemand das Wort verlangt, schliesst der Präsident den statutarischen Teil der Generalversammlung nach 18.30 Uhr mit einem herzlichen Dank an die Teilnehmenden.

Für das Protokoll:



Urs Paul Holenstein, Geschäftsführer